

# Schnelle Hilfe bei privaten Problemen

## Unternehmen und Institutionen gründen Servicestelle »Vereinbarkeit von Familie und Beruf«

Herford (pjs). Die beruflichen Anforderungen steigen, und auch die Familie soll nicht zu kurz kommen. Beides miteinander in Einklang zu bringen, ist nicht immer einfach. Familiäre, private Probleme wirken sich auf die Arbeitssituation aus und umgekehrt. Mit einem bundesweit einzigartigen Beratungsangebot wollen Unternehmen und Institutionen im Kreis Herford Mitarbeitern in persönlichen Krisensituationen schnell helfen.

Sie stellten gestern in Herford die neue Servicestelle »Vereinbarkeit von Familie und Beruf« (VFB) vor. Montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr können sich die Mitarbeiter von bislang 12 beteiligten Firmen Rat und Hilfe über eine Servicenummer holen. »Sie haben sofort einen kompetenten Ansprechpartner am Telefon«, erläuterte Dr. Bernd Helbich, Geschäftsführer des Personalentwicklungsverbundes »Mach 2«. So könne beispielsweise kurzfristig



Informierten über die neue Servicestelle (v.l.): Dr. Andreas Hettich (Hettich Unternehmensgruppe, Kirchlengern), Günter Koch (Geschäftsführer Ludwig Peithmann, Bünde), Simone Sczapanek (Gerresheimer, Bünde), Rainer Kröger (Vorstand Diakonieverbund Schweicheln), Andrea Bachmann (Ferrocontrol, Herford), Wolfgang Bohmeyer (Imperial-Werke, Bünde), Berater Dieter Seetzen, Hildegard Lusmüller (Stadt

eine Kinderbetreuung oder die akute Versorgung von pflegebedürftigen Angehörigen organisiert werden. Auch bei belastenden

Fragen aus dem Erziehungsalltag, Überschuldung oder Alkoholproblemen bestehe die Möglichkeit, zu Fachdiensten zu vermitteln. Die

Bünde), Stephan Steuernagel (Lebenshilfe), Petra Stender (Stadt Herford), Bürgermeisterin Anett Kleindöpke-Güse (Bünde), Karin Patzelt (Initiative Wirtschaftsstandort Kreis Herford), Ralf Mengedoht (Evangelische Jugendhilfe Schweicheln), Dr. Bernd Helbich (Geschäftsführer Mach1 und Mach2), Karola Pieschnik-Ötting (Kannegiesser, Vlotho) und Jörg Hesse (Hettich, Kirchlengern). Foto: Peter Schelberg

Anonymität des Anrufers wird gewährleistet. Beratung und Vermittlung durch die VFB-Servicestelle sind kostenlos. Selbst be-

zahlen muss der Hilfesuchende den Einsatz eines vermittelten Dienstleisters.

»Viele wissen nicht, welche Hilfen überhaupt angeboten werden oder haben Berührungsängste«, sagte Jörg Hesse (Hettich, Kirchlengern). Die Beschäftigten der beteiligten Unternehmen und Institutionen erhalten ein Flugblatt mit allen Informationen. Mit der Umsetzung der Servicestelle ist die gemeinnützige Gesellschaft »Pro Mensch« (Hiddenhausen) beauftragt. Die 100-prozentige Tochter des ebenfalls teilnehmenden Diakonieverbundes Schweicheln hat bereits Kooperationsvereinbarungen mit regionalen Trägern sozialer Angebote abgeschlossen. Die Beratung am Telefon wird Dieter Seetzen als erfahrener Mitarbeiter übernehmen.

Die Unternehmen finanzieren die Servicestelle VFB selbst. Das Projekt ist zunächst für ein Jahr zwischen den Firmen vereinbart. Bei Erfolg hoffen die Organisatoren, dass das Angebot zur Dauer-einrichtung werden kann. Und: »Wir würden es begrüßen, wenn sich weitere Unternehmen beteiligen«, sagte Dr. Helbich.